

Mittelständische Privatbanken – verlässliche Partner



Mittelständische Privatbanken –
verlässliche Partner



Mittelständische Privatbanken – verlässliche Partner

Die mittelständischen Privatbanken sind eine wichtige und erfolgreiche Gruppe im deutschen Bankenmarkt. Sie repräsentieren eine aggregierte Bilanzsumme von über 38 Mrd. € und verwalten für ihre Kunden Vermögen von über 282 Mrd. €. Ihre Geschäftsmodelle reichen von der reinen Vermögensverwaltung über das Privat- und Unternehmenskundengeschäft bis zum Investmentbanking. Sie sind damit ein Spiegel der Vielfalt des deutschen Bankenmarktes und ein wichtiges Element des erfolgreichen deutschen Wirtschaftsmodells, dessen Stärke nicht auf der Dominanz einzelner Unternehmen, Branchen oder Wirtschaftsregionen, sondern auf der Vielfalt kleiner, mittlerer und großer Unternehmen beruht.

Die mittelständischen Privatbanken zeichnen sich durch eine besonders enge Beziehung zwischen Eigentümern und Geschäftsführung aus. Diese ist Basis für eine besondere Unternehmenskultur, die durch Tradition, unternehmerisches Denken und Handeln, unternehmerische Unabhängigkeit und nachhaltige Ausrichtung, partnerschaftliche und ganzheitliche Kundenbeziehungen sowie die Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft geprägt ist.

Bei den inhabergeführten Banken – den Privatbankiers – herrscht sogar Personenidentität zwischen Eigentümern und Unternehmensführung. Sie firmieren in den Rechtsformen der offenen Handelsgesellschaft oder der Kommanditgesellschaft, d. h. die geschäftsführenden Gesellschafter haften unbegrenzt mit ihrer Kapitaleinlage und ihrem privaten Vermögen.

Verantwortungsvolle Partner auf Augenhöhe

Die besondere Unternehmenskultur der mittelständischen Privatbanken ist die Grundlage für ihren erfolgreichen Marktauftritt. Mit ihrem Wertekanon stellen sie ein natürliches Pendant zu den Familienunternehmen dar, die auf entscheidende Weise den deutschen Mittelstand prägen. Hier wie dort wird die Geschäftsphilosophie

durch langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln über Generationen hinweg geprägt. Langfristiger Erfolg, Sicherheit und Vermeidung unnötiger Risiken sind gleichermaßen wichtige Kriterien für das unternehmerische Handeln von Familienunternehmen und mittelständischen Privatbanken.

Mittelständische Privatbanken und ihre Kunden begegnen sich auf Augenhöhe und sprechen die gleiche Sprache. Persönliches Vertrauen bildet dabei die Grundlage für eine dauerhafte Zusammenarbeit, in die die mittelständischen Privatbanken ihre Fachkompetenz und umfangreiches Standortwissen einbringen. Die mittelständischen Banken bieten ihren Kunden eine ganzheitliche und individuell zugeschnittene Beratung an, die sowohl geschäftliche als auch persönliche Ziele berücksichtigt und sich von Fragen der Unternehmensfinanzierung bis hin zur privaten Vermögensverwaltung erstreckt. Dabei profitieren ihre Kunden im besonderen Maße auch von der unternehmerischen Unabhängigkeit der mittelständischen Privatbanken.

Als regional verankerte Institute mit einer langen Unternehmenstradition sehen sich die mittelständischen Privatbanken auch in einer besonderen Verantwortung für ihre Mitarbeiter und ihre Geschäftsregion. Über ihre eigentliche Geschäftstätigkeit hinaus übernehmen sie deshalb gesellschaftliche Verantwortung und engagieren sich in vielfältiger Weise für das Gemeinwohl.

Aktuelle Herausforderungen

Heute stehen alle Kreditinstitute vor drei großen Herausforderungen. Zunächst setzt die anhaltende expansive Geldpolitik der EZB die Ertragsseite der Institute unter Druck. Mit anhaltender Dauer steigen auch die Zinsänderungsrisiken in den Bankbilanzen.

Die umfangreiche Regulierung, die (im Grundsatz richtig) im Zuge der Finanzmarktkrise eingesetzt hat, belastet zudem die Kostenseite der Institute.



Insbesondere die operativen und prozessualen Anforderungen, die die Aufseher aus dem Regelwerk ableiten, werden für die mittelständischen Privatbanken mehr und mehr zu einer bürokratischen und immer schwerer darstellbaren Belastung.

Gleichzeitig ist die Digitalisierung des Bankgeschäfts eine große unternehmerische Herausforderung. Sie erfordert nicht nur erhebliche Investitionen im IT-Bereich, sondern bringt auch neue Wettbewerber, die die traditionelle Wertschöpfungskette von Banken in Frage stellen. Die mittelständischen Privatbanken sehen den Trend zur Digitalisierung aller Lebensbereiche aber als Chance und setzen alles daran, die Möglichkeiten der Digitalisierung im Sinne ihrer Kunden voll auszuschöpfen.

Positionen

■ Wende in der Geldpolitik jetzt einleiten

Die ultraexpansive Geldpolitik der EZB hat in Zeiten der akuten Krise ihre Berechtigung gehabt. Angesichts der guten wirtschaftlichen Entwicklung im Euro-Raum und den zunehmenden Nebenwirkungen ist jetzt aber die Zeit gekommen, die geldpolitischen Kriseninstrumente allmählich und mit Umsicht wieder zurückzufahren. Eine anhaltende Nullzinspolitik kann keine Grundlage für nachhaltig tragfähige Geschäftsmodelle von Banken sein.

■ Regulierung darf die Heterogenität des deutschen Bankenmarktes nicht gefährden

Der Gesetzgeber muss den regulatorischen Rahmen so ausgestalten, dass das Bankgeschäft für kleinere Banken auch in Zukunft möglich bleibt. Regulierung muss auf die Sicherung der Finanzstabilität ausgerichtet sein, sie darf nicht zu einem Instrument der Bankenstrukturpolitik werden.

■ Überprüfung der Finanzmarktregulierung entschieden angehen

Nach Jahren intensiver Regulierung ist die Bundesregierung aufgefordert, die Überprüfung der Finanzmarktregulierung im Hinblick auf Konsistenz, Angemessenheit und Zielgenauigkeit endlich entschieden anzugehen – auch um auf europäischer Ebene die deutschen Interessen zu vertreten.

■ Proportionalität in der Bankenregulierung stärker umsetzen

Der Proportionalitätsgedanke muss in der Bankenregulierung stärker berücksichtigt werden. Von kleineren Instituten gehen aufgrund ihrer Größe und Komplexität in der Regel keine Gefahren für die Finanzmarktstabilität aus. Sie müssen deshalb weniger intensiv und detailliert beaufsichtigt werden. Für eine angemessene Aufsicht bedarf es weniger detaillierte Informationen in größeren Zeitabständen.

- **Meldeanforderungen der Aufsicht reduzieren, wenn sie keinen oder nur einen sehr eingeschränkten Nutzen haben**

Die Datenanforderungen der nationalen und europäischen Aufsichtsbehörden an Banken sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und haben mittlerweile ein Ausmaß erreicht, das die Institute an den Rand der Belastungsfähigkeit bringt. Meldungen gleichen beziehungsweise ähnlichen Inhalts sollten ausschließlich an einen Adressaten erfolgen. Generell sollte bei der Definition von Meldeanforderungen Kosten-/Nutzenerwägungen eine größere Bedeutung beigemessen werden.

- **Nach HGB bilanzierenden Banken ermöglichen, regulatorische Meldungen weiterhin auf HGB-Basis abzugeben**

Für Banken, die wie die überwiegende Zahl der deutschen Unternehmen nach HGB Rechnung legen, wirkt verschärfend, dass die Meldeanforderungen der EZB sich regelmäßig an den internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) orientieren. Für deutsche HGB-Banken sollte es ausreichend sein, regulatorische Meldungen auf HGB-Basis abzugeben.

- **Rechtsformenvielfalt erhalten**

Die weitere Vereinheitlichung der Aufsichtspraxis in Europa sollte unter Wahrung der bei den mittelständischen Privatbanken bestehenden Rechtsformenvielfalt erfolgen.

- **Verbraucherschutzpolitik sollte den Verbraucher nicht bevormunden und bürokratische Belastungen und Kosten berücksichtigen**

Verbraucherschutzpolitik sollte den Verbraucher nicht bevormunden. Auf dem Weg zu einem einheitlichen Verbraucherschutzniveau innerhalb der EU-Staaten sollten die oftmals erheblichen bürokratischen Belastungen und Kosten von verbraucherpolitisch motivierten Maßnahmen berücksichtigt werden. Nur so lassen sich unbeabsichtigte Nebenwirkungen vermeiden – beispielsweise ein Rückzug von Kreditinstituten aus der Anlageberatung privater Kunden.

Fazit

Die mittelständischen Privatbanken sind unverändert eine wichtige und erfolgreiche Gruppe im deutschen Bankenmarkt. Sie sind verlässliche Partner der mittelständischen Wirtschaft. Als Banken mit zum Teil jahrhundertelanger Unternehmenstradition stellen sie sich den aktuellen Herausforderungen. Die Bereitschaft zum Wandel und die ständige Prüfung und Weiterentwicklung der Geschäftsmodelle sind für sie unternehmerischer Alltag, denn langjährige Tradition kann nicht ohne Wandel entstehen.

Regulierung muss auf die Sicherung der Finanzmarktstabilität ausgerichtet sein – sie darf nicht zu einem Instrument der Bankenstrukturpolitik werden. Die von den Kunden geschätzte und nachgefragte Vielfalt sowie der damit verbundene Wettbewerb sind Stärken unseres Bankensystems, die unbedingt erhalten bleiben sollten.



Liste der mittelständischen Privatbanken



Liste der mittelständischen Privatbanken

METZLER

PRIVATBANK
BANKSCHILLING

Hafner
BANKHAUS HAFNER
Privatbank seit 1914

BANKHAUS C. L. SEELIGER
SEIT 1794

Bankhaus Mayer
Privatbank. Seit 1879

ELLWANGER & GEIGER
PRIVATBANKIERS SEIT 1912

**BANKHAUS
GEBR. MARTIN**
PRIVATBANK SEIT 1912

**Bankhaus
J. Faißt OHG**

Bankhaus Lampe

SPERRER
PRIVATBANK

F+ FLESSABANK
BANKHAUS MAX FLESSA KG

RAUTENSCHLEIN
Bankhaus seit 1899

Fürst Fugger Privatbank

Name der Bank	Anschrift
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA	Untermainanlage 1, 60329 Frankfurt a. M.
Bank Schilling & Co AG	Am Marktplatz 10, 97762 Hammelburg
Bankhaus Anton Hafner KG	Maximilianstr. 29, 86150 Augsburg
Bankhaus C. L. Seeliger Kommanditgesellschaft	Lange Herzogstr. 63, 38300 Wolfenbüttel
Bankhaus E. Mayer AG	Friedrichring 28-30, 79098 Freiburg
Bankhaus Ellwanger & Geiger KG	Börsenplatz 1, 70174 Stuttgart
Bankhaus Gebr. Martin AG	Kirchstr. 35, 73033 Göppingen
Bankhaus J. Faißt OHG	Hauptstr. 43-45, 77709 Wolfach
Bankhaus Lampe KG	Jägerhofstr. 10, 40479 Düsseldorf
Bankhaus Ludwig Sperrer KG	Marienplatz 5-6, 85354 Freising
Bankhaus Max Flessa KG	Luitpoldstr. 2-6, 97421 Schweinfurt
Bankhaus Rautenschlein AG	Hötensleber Str. 49, 38364 Schöningen
Fürst Fugger Privatbank AG	Maximilianstr. 38, 86150 Augsburg



Name der Bank	Anschrift
Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG	Marktplatz 1, 97070 Würzburg
Gabler-Saliter Bankgeschäft AG	Marktplatz 10, 87634 Obergünzburg
Goyer & Göppel	ABC-Straße 10, 20354 Hamburg
Hanseatic Bank GmbH & Co. KG	Bramfelder Chaussee 101, 22177 Hamburg
Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA	Kaiserstr. 24, 60311 Frankfurt a. M.
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG	Neuer Jungfernstieg 20, 20354 Hamburg
M.M. Warburg & CO (AG & Co.) KGaA	Ferdinandstr. 75, 20095 Hamburg
Max Heinr. Sutor oHG	Hermannstr. 46, 20095 Hamburg
Merck Finck Privatbankiers AG	Pacellistr. 16, 80333 München
Merkur Bank KGaA	Bayerstr. 33, 80335 München
North Channel Bank GmbH & Co. KG	Bonifaziusturm B, Erthalstr. 1, 55118 Mainz
Otto M. Schröder Bank AG	Axel-Springer-Platz 3, 20355 Hamburg



Impressum

Herausgeber Bundesverband deutscher Banken e. V.
Postfach 040307, 10062 Berlin

Verantwortlich Oliver Santen

Druck PieReg Druckcenter Berlin

Gestaltung doppel:punkt redaktionsbüro janet eicher, Bonn

Foto M.M.Warburg & CO
action press, Fotograf: Jochen Zick
Fotolia, Fotograf: VTT Studio, taa22

Erschienen Juli 2018

So erreichen Sie den Bankenverband



Per Post:

Bundesverband deutscher Banken
Postfach 040307
10062 Berlin



Per Telefon:

+49 30 1663-0



Per E-Mail:

bankenverband@bdb.de



Im Internet:

bankenverband.de

